

# „Keiner hat sich verlaufen“

**LEICHTATHLETIK** Jan-Philipp Struck veranstaltet 100-Meilen-Rennen – und gewinnt

VON BORIS BAUR

**Bönen** – Die Begeisterung bei Jan-Philipp Struck war auch noch am Montagmittag zu spüren. Dabei musste er noch die letzten Dinge seines Wettbewerbs zusammenpacken, die mit dem Namen Marathon-Veranstaltung nur unzureichend benannt ist. „Das war ein sehr geiler Event, eine sehr gelungene Veranstaltung aus Sicht von mir und aus Sicht der Teilnehmer“, sagte der Organisator des zweiten Bönener Ballon-Ultralaufs über 100 Meilen.

„Ich habe ganz tolle Berichte auf Facebook gelesen und viel gutes Feedback erhalten“, sagte er zu den Reaktionen der Teilnehmer. Dabei hatte Struck die Distanzen im Vergleich zur ersten Auflage von 100 Kilometer auf 100 Meilen erhöht. Doch die Familie der Ultraläufer kam gerne, um auf den verschiedenen Strecken Distanzen zu sammeln. Acht Läufe vom Vereinsheim des aufgelösten Fußballklubs TuS Alte Heide aus im weiten Rund um die Gemeinde hatte Struck, der bei den Lauffreunden aktiv ist, mit 500 Ballonen und Farbspray für seine 111 Mitstreiter ausgeschildert. „Das hat wesentlich besser geklappt als beim ersten Mal“, freute er sich. Bei den Stre-



**Zwischen Start (links) und Ziel** lagen beim Bönener Ballon-Ultralauf zahlreiche Meilen. Organisator Jan-Philipp Struck gewann nicht nur sein eigenes Rennen, sondern bekam zudem noch gutes Feedback von den Teilnehmern.

FOTO: STRUCK

cken über fünf, zehn, 15 und 20 Meilen, die jeweils einmal im und gegen den Uhrzeigersinn absolviert werden mussten, fuhr zudem Lars Gillmann als Führungsfahrrad voraus. „Keiner hat sich verlaufen“, meinte Struck.

Die ganze Veranstaltung begann am Samstag um 10 Uhr und endete mit dem letzten Start über fünf Meilen um 17.40 Uhr am Sonntag. Dabei konnten die Teilnehmer auch in der Nacht durchgelaufen. Nach dem 20-Meilen-Rennen, das um 20 Uhr be-

gannt, konnten die Aktiven um 2.40 Uhr schon wieder starten. Der Start war aber immer freiwillig. Alle wollten dann aber doch nicht. 35 Athleten hatten bei der Voranmeldung angekündigt, dass sie die kompletten Rennen absolvieren wollen. Doch nur

**„Ich habe 40 Stunden nicht geschlafen.“**

Jan-Philipp Struck, Organisator und Mitläufer beim 2. Ballon-Ultralauf über 100 Meilen



neun Leute von den 53, die den ersten 20er bestritten hatten, liefen auch den zweiten. „Das war eine sehr krasse Strecke“, gab Struck zu. Der Weg führte nach Fröndenberg und durch viel Wald.“ Teilweise mussten runtergefallene Äste überwunden werden. „Die anderen Strecken sind aber sehr gut angenommen worden.“ Auch der Wechsel von der Fliericher Ermelingschule nach Alte Heide sei vernünftig gewesen. „Es war unfreiwillig, aber ich bin sehr glücklich,

auch wenn einige die Turnhallenatmosphäre vermisst haben, wo alle im großen Kreis zusammen waren. Bei den Temperaturen war das jetzt besser. Wir hatten den Fußballplatz und die Terrasse zum Verweilen. Der Grill lief, und einige hatten ihre Zelte und Isomatten dabei“, sagte Struck.

Er als Veranstalter sowie Rainer Mika vom VfB Salzkotten absolvierten als einzige die komplette Distanz. Da der Bönener mit 21:08,56 Stunden über 100 Minuten schnell-

er war, durfte er sich am Ende sogar zum Sieger kühlen. „Ich habe 40 Stunden nicht geschlafen“, zählte er am Montag zusammen.

80 Meilen schafften immerhin sechs Starter, die sogar Anfahrten aus Hamburg, Karlsruhe und Trier in Kauf genommen hatten, um dabei zu sein. „Zweihärtester“ der insgesamt neun heimischen Lauffreunde war Daniel Werner, der 65 Meilen bewältigte (15:09,04 Stunden) und damit 14. wurde. „47 Teilnehmer sind 50 Meilen und mehr gelaufen, das sind auch über 80 Kilometer“, zollte Struck allen seinen Mitläufern Respekt und verteilte mit Stolz die selbstgemachten Finisher-Shirts.

Für Dezember hat Struck schon den nächsten Event geplant. Den Namen „Ironman-Loons“ hat er bereits verraten. Er stellt sich ein sogenanntes „Last-Man-Standing“-Rennen vor, das so lange geht, bis der Letzte sagt, ihm reicht es. Die Ultra-Familie wird sicherlich wieder dabei sein.

**Die weiteren Ergebnisse der Lauffreunde:**

23. Barbara Baur 55 Meilen/ 11:05,55 Stunden; 54. Birte Gillmann 35/9:57,44, 55. Monika Stura-Metzen 35/10:01,27, 56. Rebecca Vieregger 35/1:04,13, 66. Michael Flory 20/6.19,42, 67. Thorsten Buchholz 30/6:22,35, 77. Thomas Sassen 25/5:22,08